

# „s`Rochloch“



29.12.2012

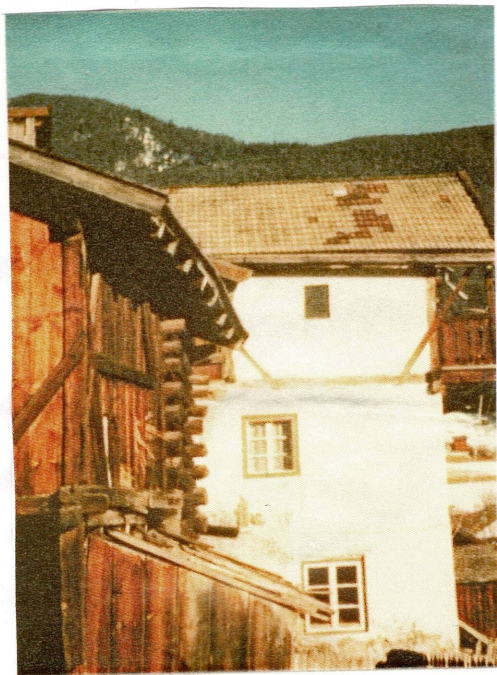
Am



Blick v. Gassele Richtung Loch und Rouchloch



dieselbe Ansicht 2014





Dritter Block: s' Rochloch. Am Dorfeingang <sup>nach</sup> ca 70 m zweigt eine Seitengasse links ab ins Rochloch. Nach der Abzweigung links stand das Haus des Neuner Josef (Meltere). Vor dem Haus ein Ablagerungsplatz fürs Brennholz dahinter ein Schweinestall. Ein Stiegenaufgang zur Hautüre die in eine kleine Küche führte von der Küche gingen 2 Stufen tiefer in die Stube von dort über dem Ofen eine Lücke zum Aufstieg in 2 Kammern. In diesem Hause wohnte Josef Neuner mit seiner Frau Martina mit einem Sohn. Die Frau war ständig krank und lag im Bett ich weiß das deswegen weil wir als Ministranten jedes Monat einmal einen Versegung machen mußten. Josef war ein alter Mann der die Landwirtschaft bearbeitete, sein Sohn war beschäftigt und ist im 2. Weltkrieg gefallen. In diesem Hause war immer ein unangenehmer Geruch weil wahrscheinlich wenig gelüftet wurde und in der Küche auch der Hennenstall war, ich hatte jedenfalls einen <sup>an</sup> großen wenn ich mitgehen mußte.

In weitere Folge war an der südwestseite eine Kleinwohnung von Maier Klaus diese war meist vermietet und obenauf wohnte Maier Anna eine alte Frau die 1932 verstarb und als Erste im neubauten Friedhof begraben wurde. An diesen drei Wohnungen waren die Ställe und Wirtschaftsgebäuden angebaut, ein Stadel von Maier mit Plumbclo darunter ein Stall, zugebaut ein Stadel für Neuner Josef, einer für Praxmarer Josef einer für Schöpf August und einer für Flür Alois ~~unter diesen~~ Stadelbauten waren die Ställe mit nur kleinen Fensterchen. Gegenüber waren die zusammengebauten Wohnungen von Flür Alois m, mit Mutter Pauline und 3 Söhne und eine Tochter (S; Glutsche) Darüber Praxmarer <sup>(Praxmarer)</sup> mit Frau und 4 Kinder, dahinter Schöpf Romann mit Frau und Kinder. (Dickts Roman oder S' Servines) Dahinter Röck Josef mit Familie (Söpples) diese hatten ihre Landwirtschaftlichen Zubauten westlich nicht an das Haus angebaut. Die Wohnungen der 4 letztgenannten stehen heute noch und wären Erhaltungswert für die nächsten Generationen. Damit auch diese wissen wie ineinander verschachtelt man früher gewohnt hat.



Am 29.12.2012 kam es in der Nacht zu einem Gebäudebrand mitten im Ortskern von Karrösten. Als die Feuerwehren von Karrösten und Imst nach der um 4:37 Uhr erfolgten Alarmierung am Einsatzort eintrafen, befand sich der Dachstuhl und die Rückseite des dreistöckigen Wohngebäudes bereits im Vollbrand. Die beiden Bewohner, welche im 1.OG schliefen, konnten das Haus bereits vorher ohne Hilfe verlassen. Tank Karrösten begann umgehend mit der Brandbekämpfung des Gebäudes. Die Wasserversorgung wurde über einen nahen Hydranten sichergestellt. Ein Innenangriff mit schwerem Atemschutz war aufgrund der akuten Einsturzgefahr nicht möglich. Zeitgleich begann die FF Karrösten mit dem Aufbau einer Zubringerleitung vom Löschwasserbassin beim alten Feuerwehrhaus zur Sicherstellung der Wasser-

versorgung für die eintreffenden Kräfte der FF Imst. Nachdem die Drehleiter ihre Position bezogen hatte, konnte die Brandbekämpfung von oben beginnen. Tank Imst verstärkte währenddessen den Außenangriff auf der Hinterseite des Gebäudes. Zur Sicherheit wurden weitere Kräfte der FF Imst nachalarmiert, welche eine weitere Zubringerleitung vom zweiten Löschwasserbassin verlegten und einen Löschangriff von der Südseite vornahmen. Nach einer Stunde, um 5:44 Uhr konnte der Einsatzleiter vorläufig "Brand unter Kontrolle" melden und somit die ersten Kräfte vom Einsatz wieder abrücken. Die Nachlöscharbeiten mit Unterstützung der Drehleiter dauerten noch mehrere Stunden an. Des Weiteren musste am Nachmittag eine Gruppe noch Nachlöscharbeiten im Bereich einer Zwischendecke unter schwerem Atemschutz durchführen. Im Einsatz standen die Feuerwehren Karrösten und Imst mit insgesamt 75 Mann, zwei Löschfahrzeugen, drei Tanklöschfahrzeugen und einer Drehleiter. Weiters waren Rettungsdienst, Polizei und die Tiwag im Einsatz. Die Bewohner des Objektes kamen zwischenzeitlich bei Nachbarn unter.

R. E.

Seite 7

Kleine Zusatzinformation zum Foto aus der vorigen Ausgabe:

Die Beflagung der Häuser hatte einen besonderen Grund. Im Juli 1958 feierte Pfarrer Helmut Köll in Karrösten seine Primiz und zu diesem feierlichen Anlass wurden die Häuser besonders schön herausgeputzt.

A.P.



Seite 8



Gedenket im Gebete  
an unseren guten Vater, Großvater,  
Schwiegervater, Herrn

## Roman Schöpf

Rentner

welcher am 4. November 1873 in Karrösten geb. und am 13. Mai 1962 nach längerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, selig im Herrn entschlafen ist.



Die Jahre hat dir Gott gegeben,  
Mit manchen schönen, manchen trüben  
Tagen,  
Nach Gottes Willen hast du sie getragen  
In Arbeit und Gebet dein Leben.  
Nun bist du fort aus dieser öden Welt,  
Es folgt dir nach treuinniges Gedenken  
Und jene Freude wolle Gott dir schenken,  
In welche niemals eine Träne fällt.  
Draun, wenn du dieses Bildchen siehst,  
Ein Vaterunser, bete still.  
Gehst du an meinem Grab vorbei,  
Vergiß mich nicht und bete zwei,  
Denn, machst auch die Augen zu  
Und legt man dich ins Grab hinein,  
Dann wirst so froh, wie ich, auch du  
Um jedes Vaterunser sein.

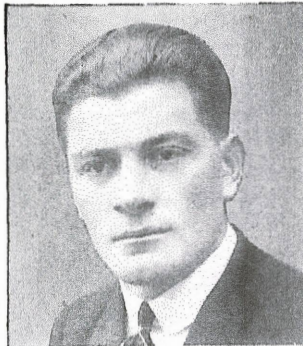
Er ruhe in Frieden!

Süßes Herz Jesu sei meine Liebe!

Süßes Herz Maria sei meine Rettung!

(300 Tage Abt.)

DRUCK: JOB. EGGER, 1967



Gedenket im frommen Gebete  
an unseren lieben Gatten und Vater, Herrn

## Roman Schöpf

welcher am 14. Mai 1905 in Karrösten geboren und am 23. Mai 1941 in Zams nach längerem Leiden, doch unerwartet schnell nach Empfang der hl. Sterbesakramente selig im Herrn verschieden ist

Er ruhe in Frieden!



Ach, es ist ja kaum zu fassen,  
daß du nimmer kehrt zurück,  
Zu früh mußt Du dein Leben lassen,  
Zerstört ist all unser Glück.  
Tieftraurig steht die Gattin,  
mit dem Kinde an dem Grabe,  
Denkt dankbar deiner Liebe, deiner Treu  
So blick auch Du, hienieder alle Tage  
Auf die, denen Du so teuer warst  
Sieh, die Eltern und Geschwister weinen,  
Frühentschlafener, hier an deinem Grab.



Mein Jesus Barmherzigkeit!

Süßes Herz Jesu, sei meine Liebe!

Süßes Herz Maria, sei meine Rettung!

(300 Tage Abt.)



Zur Immerwährenden Erinnerung  
an meine liebe Gattin, unsere unvergeßliche  
Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Frau

## Hedwig Schöpf

geb. Schatz

welche am 26. November 1914 in Karrösten geboren wurde und dortselbst am 18. August 1977 nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, selig im Herrn verschied.

### SIE RUHE IN GOTTES FRIEDEN!

Dein langes Leiden hat ein Ende,  
erlöst bist Du von Deiner Qual,  
wir drückten Deine teuren Hände  
auf dieser Welt zum letzten Mal.  
Was Du uns warst, wir fühlen es nun  
tiefer,  
Du Mutterherz voll Liebe und Geduld.  
Sorg' und Müh' für uns war all Dein  
Leiden,  
und unser Dank erschöpft nicht uns're  
Schuld.  
Nur eins erbitten sich die Deinen:  
Gib Deinen Segen fort und fort,  
auf daß wir uns mit Dir vereinen  
dereinst im Himmel alle dort.

Selig die Toten, die im Herrn sterben.  
Von nun an sollen sie ausruhen von  
ihren Mühen, denn ihre Werke folgen  
ihnen nach.

Süßester Jesus,  
sei mir nicht Richter,  
sondern Seligmacher!

Mein Jesus, Barmherzigkeit!



Ihr seid jetzt traurig,  
aber ich werde Euch wiedersehen;  
dann wird Euer Herz sich freuen  
und niemand nimmt Euch Eure Freude.

(Joh. 16,22)

In dankbarer Erinnerung  
an meine liebe Gattin, unsere gute  
Mutter, Schwiegermutter, Oma,  
Schwester, Schwägerin, Tante und  
Patin, Frau

## María Praxmarer

geb. Saurer

die am 19. Mai 1991, wohlvorbereitet  
im Alter von 73 Jahren  
friedlich im Herrn entschlafen ist.

Wir danken Gott daß Du unser warst.  
Herr gib ihr die ewige Ruhe!

Bestattung Praxmarer, Imst, esserfried



Ach, ruhe sanft im Todesschlummer,  
Gebroch'nes, liebes Mutterherz!  
Wer kennt den Jammer, nennt den Kummer,  
Den uns gebracht der Trennungsschmerz?  
Doch die Nacht des Grabes  
wird verschwinden,  
Dies lindert uns're Traurigkeit;  
Wir werden dich einst wiederfinden  
Dort, im Land der Seligkeit.



Christliche Erinnerung im Gebete  
an meine liebe Gattin, unsere gute Mutter,  
Schwiegermutter, Oma, Uroma,  
Schwägerin, Tante und Patin, Frau

## Berta Flür

geb. Telsler

welche am 16. Jänner 1992,  
im 74. Lebensjahr, versehen mit den  
heiligen Sterbesakramenten, selig im Herrn  
verschieden ist.

Herr, schenke ihr die ewige Freude!



Christliche Erinnerung im Gebete  
an unsere liebe Mutter, Frau

## Paulina Flür, geb. Schatz

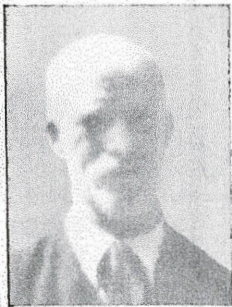
welche am 5. März 1942 in Karrösten  
bei Imst im 62. Lebensjahre, versehen  
mit den hl. Sterbesakramenten, selig im  
Herrn verschieden ist.

Ach, ruhe sanft im Todesschlummer,  
Gebroch'nes, liebes Mutterherz!  
Wer kennt den Jammer, nennt den Kummer,  
Den uns gebracht der Trennungsschmerz?  
Doch die Nacht des Grabes wird verschwinden,  
Dies lindert uns're Traurigkeit;  
Wir werden dich einst wiederfinden  
Dort, im Land der Seligkeit.

Mein Jesus, Barmherzigkeit!  
(100 Tage Ablass)

Aussorferner Buchdruckerei Seite 2439





Hat der Tod uns auch geschieden,  
Liebe Kinder weinet nicht,  
Wie sehr euch auch mein Tod betrübt,  
Ihr Lieben all', ich bin nicht fern  
Ich bitt für Euch bei Gott dem Herrn.

„Auf Wiedersehn!“



**Gebetsandenken**  
an unseren lieben Vater

**Josef Röck**

Bauer in Karrösten

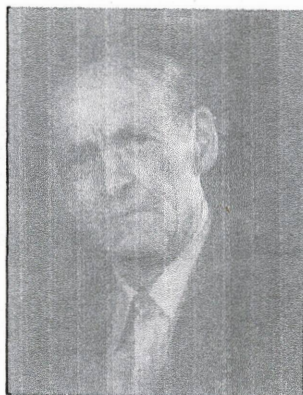
geboren am 13. September 1897 in  
Karrösten, gestorben dortselbst am 2. Jänner  
1948.

Er ruhe im Frieden!

Im Vaterhaus ist's öd und leer  
Der gute Vater lebt nicht mehr,  
Der Platz in unserm Kreis ist leer,  
Er reicht uns nicht mehr seine Hand,  
Der Tod zertiß das schöne Band.  
O, was der Vater uns gewesen,  
Kann niemand fühlen und ermessen  
Drum eingegraben wie in Erz,  
Bleibt er in unserm treuen Herz.

Mein Jesus Barmherzigkeit!  
(300 Tage Ablah.)

DRUCK: J. EGGER - IMST



Dein Tagwerk ist zu Ende,  
Du gingst heim ins Vaterhaus.  
Es ruhen Deine fleißigen Hände  
von treu erfüllter Arbeit aus.



Allen, die unseren lieben Vater  
kannten und mit ihm verbunden  
waren, zum Andenken

**Robert Röck**

9. 5. 1909 — 25. 2. 1991

Nach einem reich erfüllten Leben  
ist er zu Gott dem Allmächtigen  
heimgekehrt.

Er ruhe in Frieden!

Bestattung Praxmarer, Imst, eggerdruck

**Zur frommen Erinnerung**

an meine liebe Gattin, Schwester,  
Schwägerin, Tante und Großtante,  
Frau

**Rosina Röck**

geb. Trenkwalder

welche am 29. Okt. 1903 geboren  
und am 23. September 1982,  
im 79. Lebensjahr, nach Empfang  
der hl. Sterbesakramente  
selig im Herrn entschlafen ist.



Ich ging zu jenen, die ich liebte;  
und die ich liebte, erwarte ich.

Mein Jesus Barmherzigkeit!

Süßes Herz Maria  
sei meine Rettung!

Deinen Gläubigen, Herr,  
kann ja das Leben nicht geraubt werden,  
es wird nur neu gestaltet:  
Wenn diese Herberge des Erdenwallens  
in Staub zerfällt,  
steht ihnen eine  
ewige Heimat im Himmel offen.

(Toten-Präfation)

